



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu
ende des dritten Teils gesetzt sind

Luther, Martin

1566

VD16 ZV 10108

Jacob zeucht aus befehl seiner Eltern in Mesopotamian.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37065

erden buch Mose/ wie Balaam dem volck Israel solt fluchen/ Aber da er das maul auffthete / kundte er nichts denn segenen. Balaams fluch
Num. 23.

Also mus alles verfolget/geschendet/ vnd gelestert werden/was Gottes volck ist / Darumb spricht auch Isaac / Verflucht sey / wer dich verfluchet / Als wolt er sagen / Küste dich nur darauff / Du wirst leiden müssen / das man dich verfolget / Als kein volck auff Erden / Aber den Trost soltu dagegen haben / Das / wer dich verflucht / sol wider verflucht sein / Vnd sol im nimer wolgehen.

SAs ist nu der leibliche Segen / bedeutet aber den rechten geistlichen Segen / Darumb ist es viel ein ander Segen / denn der vber Abraham gesprochen / In deinem Samen sollen gesegnet werden alle Geschlechter auff Erden / Denn diesen Segen redet Gott durch einen Man / vnd auff vergengliche ding / Jenen aber redet er selbst / Nicht von wein oder Korn / Sondern schlecht von der Person / vber die der Segen sol gehen / Darumb mus er geistlich sein / Aus welchem weiter folget / Wenn er vber alle Leiden gehen / vnd gleich sein sol / So mus Abraham gleich sein allen Leiden / Nicht wie zu Jacob gesagt wird / das er Herr sol sein / vber seine Brüder / vnd viel ander volck. Weil nu dieses alles in diesem Segen gleich ist / Mus es ein solch ding sein / das sie alle begreiffen können / Welchs je nicht leiblich sein mag / Denn die Welt kan nicht bestehen / Also das alle gleich werden / Es mus eins regiren / das ander vnterthan sein / Vnd der Segen wil doch jederman gleich haben / vnd vber alle gehen.

Das ist das Euangelium / ein guter wunsch / Das vns viel guts widerfahren sol / Denn also spricht das Euangelium vber jederman / Dir sollen die Sünde vergeben sein / Christus mit allen gütern / vnd ewig Leben sol dein sein. In dem hohen Segen / hateiner nicht mehr noch weniger denn der ander / Sind alle Brüder vnd gleich Erben. Mehr weis ich von dem Capitel nicht viel zu sagen / denn das Esau vber den Bruder klaget vnd spricht / Er heisset billich Jacob / denn er hat mich zweimal vntergetreten. Das wörtlin *Esau* / habe ich gesagt / heisset auff Deutsch eine fußsolen / Daon ist ergenennet / darumb Das er des Bruders fußsolen in der hand hielt / da sie geboren wurden. Die aber deutets *Esau* ein wenig anders / Wil also sagen / Ja er heisset wol fußsolen / denn er hat mich zweimal / vnter die Füße getreten. Was aber das füße treten bedeutet / haben wir vor gehört / Nemlich / das die Christen mit füßen treten / Sünde / Tod / Teufel / vnd alles was da geborn wird aus dem fleisch.

Das XXVIII. Capitel.

DA rief Isaac seinen Son Jacob / vnd segnet in / vnd gebot im / vnd sprach zu im / Nim nicht ein Weib von den Töchtern Sanaan / Sondern mache dich auff / vnd zeuch in Mesopotamian zu Bethuel deiner mütter Vater haus / Vnd nim dir ein Weib daselbs von den Töchtern Laban / deiner mütter Bru

Sc iiii

ter Bru

Das XXVIII. Cap. des I. Buchs Mose/gepredigte
ter Bruder. Aber der allmechtige Gott segne dich vnd mache dich
fruchtbar / vnd mehre dich / Das du werdest ein hauffen Völcker/
Vnd gebe dir den Segen Abraham / dir vnd deinem Samen / mit
dir / Das du besitzest das Land / dadu Frembdling innen bist / das
Gott Abraham gegeben hat. Also fertiget Isaac den Jacob/das er
in Mesopotamian zoch / zu Laban Bethuels son von Syrien/dem
bruder Rebecca seiner vnd Esau mütter.

Als nu Esau sahe / das Isaac Jacob gesegnet hatte / vnd ab-
gefertiget in Mesopotamian / das er daselbs ein Weib neme / Vnd
das / in dem er in segnet / im gebot vnd sprach / Du solt nicht ein
Weib nemen von den Töchtern Sanaan / Vnd das Jacob seinem
Vater vnd seiner Mutter gehorchet / vnd in Mesopotamian zog/
Esau auch / das Isaac sein Vater nicht gerne sahe die Töchter Sa-
naan / Sieng er hin zu Ismael / vnd nam ober die Weiber die er zu-
uor hatte / Mahalath die Tochter Ismael des sons Abrahams /
die Schwester Nebaioth zum Weibe.

Als wird die letzte sein von Isaac vnd Rebecca/on das er noch
sterben wird im sechs vnd dreissigsten Capitel. Zum ersten
müssen wirs abfertigen mit dem Esau / Da sihestu / das die
Schrift den Jacob preiset / wie er Vater vnd Mutter gehorchet hat.
Esau aber hatte zwey Weiber / Die waren wünderlich vnd widerspen-
stig / Das inen beiden vbel gefiel / das die Mutter auch klagte / vnd
sprach / mich verdrensst zu leben für den Töchtern Weib / So feret er
nu zu (als er sihet / das Jacob nu in Gnaden ist / vnd hat den Segen
hin / vnd zuecht zu seinem Vetter / der Mutter Bruder / alda ein Weib
zu nemen) Stellet sich auch freundlich / vnd befreundet sich auch na-
he mit seinem vettern Ismael / vnd nimpt desselben Tochter. Das ist
nu im andern Gliede gefreiet vnter Geschwister Kindern / Welchs die
Schrift nicht verboten hat. Solchs hat er gethan die Eltern zumer-
sünen vnd gefallen zu thun. Darauff folget nu ein feiner Text von der
leiter / die Jacob im Traum sahe / Vnd hernach von dem Gelübde
das er thete.

Aber Jacob zoch aus von Bersaba / vnd reisete gen Haran / vnd
kam an einen Ort / da blieb er ober nacht / dem die Sonne war vn-
tergegangen / Vnd er nam einen Stein des orts / vnd legt in zu seine
Heubten / vnd legt sich an denselben ort schlaffen / Vnd im treuemet /
vnd sihe Eine Leiter stund auff Erden / die rüret mit der spizen an
den Himmel. Vnd sihe die Engel Gottes stiegen dran auff vnd nider /
vnd der HERR stund drauff / vnd sprach.

Ich bin der HERR / Abrahams deines vaters Gott vnd
Isaacs Gott / Das Land da du auffligest / wil ich Dir vnd deinem
Samen geben / Vnd dein Same sol werden / wie der Staub auff
Erden /

Esau, welcher
widerspenstig.